Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 8

Rubrik: Schweizerischer Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Kreisschreiben Mr. 165

an die Sektionen des Schweizerischen

Gewerbevereins.

Werte Bereinsgenoffen!

Sie werben hiemit eingelaben gur

r Ordentlichen Jahresversammlung -

Sonntag, den 13. Juni, vormittags 7 Afr im Saale des Großen Rates im Rathause zu Luzern, behufs Erledigung folgender

Traftanben:

- 1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1896.
- 2. Bericht ber Rechnungs: und Gefchafteprufungstom: miffion (Bafel).
- 3. Wahl bes Boroites pro 1897/1900.
- 4. Wahl des Präfibenten und von 11 Mitgliedern bes Centralvorftandes.
- 5. Bahl ber Sektion für Prüfung ber Rechnung und Geschäftsfühlung pro 1897.
- 6. Beftimmung bes Ortes nächfter Jahresberfammlung.
- 7. Regelung bes Submiffionsmejens. Referent fr. Großrat J. Bogt, Malermeifter in Bafel.
- 8. Kranken- und Unfallversicherung. Referent herr Nat.= Rat Wilb in St. Gallen.

Angestichts ber Wichtigkeit ber Traftanben erwarten wir, bas alle Sektionen fich möglichst vollzählig vertreten laffen. § 6 ber Statuten bestimmt bas Recht ber Bertretung ber einzelnen Sektionen.

Sämtliche Sektionsvorstände werden bringend ersucht, mittelst Formulare, die ihnen demnächst zugesandt werden, unserm Sekretariate — wenn möglich vor dem 10. Juni — Namen, Beruf und Wohnort ihrer Delegierten mitteilen zu wollen, damit die Vertretung jeder Sektion dei Beginn der Berhandlungen festgeskellt werden kann. Beim Eintritt in den Saal hat jeder Delegierte seine Ausweiskarte vorzusweisen.

Außer ben Delegierten ist jedermann, insbesondere jedes Mitglied eines Gewerbe- ober Handwerksmeistervereins freundlichst eingeladen, den Verhandlungen als Zuhörer auf der Gallerie beizuwohnen.

Allfällig noch eingehende Anträge für die Jahresversfammlung fönnen nur als Anregungen, b. h. am Schluße ber übrigen oben festgesetzten Traktanden behandelt werden.

Bei Traktandum 7, Regelung des Submiffionswesens, kommen die am 18. November 1896 den Sektionen zur Brüfung übermittelten Anträge des Centralvorstandes zur Ecledigung. Allfällige prinzipielle Abänderungsanträge follten baldmöglichst zur vorherigen Bekanntmachung dem leitenden Ausschuß zugestellt werden.

Der Sahresbericht pro 1896 wird ben Settionen nächftens gutommen. Wir empfehlen ihn fleißiger Beachtung.

Programm:

Samstag, 12. Juni: Nachmittags: Empfang bes Centralporftandes und ber Delegierten. (Quartierbureau im Bahnhofe). Sigung bes Centralborftanbes.

Abends 8 Uhr: Freie Bereinigung ber Delegierten in der "Löwengartenhalle". Produttion bes Manner=

chors und der Stadtmusik Luzern. Sonntag, 13. Juni: Morgens 7 Uhr: Beginn der Jahresversammlung im Großrats-Saale (Rathaus). — Nach Schluß berfelben, cirka 121/2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen (à Fr. 2.50 incl. Wein) im Hotel "Union". Nachher: Spaziergang auf ben "Gütsch" (bet allfällig ungünstiger Witterung Besuch ber Sehenswürdigfeiten ber Stadt Lugern).

Montag, 14. Juni: Bormittags: Fahrt mit Familienange= hörigen nach bem Rutli und gurud (nur bei gunftiger Witterung und wenn fich mindestens 100 Teilnehmer

Sonntags hiezu anmelben).

Abzeichen: Empfangskomitee: weiß und blau. Quartier= tomitee: grun. Unmelbungen find mittelft ber guge= fandten Karten bis spätestens ben 10. Juni an Herrn Großrat Franz Herzog, Schreinermeister, Präsidenten bes Gewerbebereins Lugern, ju richten.

In nächster Zeit werden von den Settionen die Sahres= beitrage pro 1897, soweit fie nicht bereits eingegangen, ein= taffiert werben. Wir ersuchen um punttliche Ginlofung. Sektionskaffiere, welche vorziehen, ben ftatutarischen Betrag an uns zu entrichten, belieben bies bis fpateftens ben 21. Mai zu thun.

Die mittelft Rreisschreiben bom 5. Marg angemelbeten neuen Sektionen: Rantonales Gewerbemuseum in Marau und Gewerbeverein Affoltern a. A. (Rt. Burich) find wider= ipruchslos in unsern Berband aufgenommen worden. Wir beißen fie beftens willtommen. Gbenfo ben neu angemelbeten Berein schweiz. Lithographiebesitzer (mit Sit in Burich).

Trot mehrmaliger Aufforderungen haben viele Settionen unterlaffen, die so überaus wichtige Frage ber Ginführung bon Berufsgenoffenschaften in ihrem Schofe zu bistutteren. Andere haben wohl barüber beraten, aber verfäumt, uns das Diskuffionsergebnis offiziell mitzuteilen. So lange nicht bie Mehrzahl ber Sektionen fich barüber ausgesprochen hat, werben die Boftulate einer fpateren Beichluffaffung bes Gesamtvereins vorbehalten bleiben muffen. Die Bielseitigkeit und Schwierigkeit bieser Frage erfordert allerdings eine wieberholte und gründliche Prüfung berfelben, weshalb wir den Termin zur Beantwortung der im November 1896 aufgeftellten brei Distuffionsfragen neuerbings verlängert haben. Wir machen babet nochmals auf bas reichhaltige zur Berfügung stehende Diskusstinsmaterial aufmerksam, insbesondere auf die kurzlich erschienene und den Sektionen zugeftellte vortrefflich geschriebene Brofchure: "Migftanbe im heutigen Erwerbsleben und beren Befeitigung. Gine foziale Frage von einem Braktiker bearbeitet." (Bern, Berlag von Schmid u. Francte). Diefelbe tann auch burch Bermittlung unferes Sefretariates bezogen merben.

Mit freundeidgenöffischem Gruß

Für ben Centralvorftanb:

Der Prafident: Dr. 3. Stößel.

Der Gefretar: Werner Rrebs.

Verbandswesen.

Der Sandwerts- und Gewerbeverein der Stadt Bafel hat sich mit ber Frage ber Beschickung ber Bariser Welts ausstellung beschäftigt. Der Berein verhielt sich ablehnenb in der Sache und die Ablehnung murbe folgendermaßen motiviert: Es fei ber Aufwand von Beit, Kraft und Gelb, ben eine Beteiligung an der Parifer Beltausftellung er-

forberte, für eine im Sahre 1901 zu erftrebende kantonale Gewerbeausftellung aufzufparen.

Berichiedenes.

Baumefen in Zürich. Der neugewählte Stabt= rat Qut übernimmt bas Baumefen.

- Für ein Leichenhaus auf dem Central= friedhof bewilligte ber Große Stadtrat Fr. 50,000.

- Der engere Stadtrat schlägt bie Erstellung eines Abortes auf dem Paradeplat vor und auf diesen Abort foll noch ein Bartelofal für Stragen = paffagiere aufgebaut werden. Im Voranschlag für diese

Baute find 41,000 Fr. ausgesetzt.

Baumefen in Bern. Die Mietpreise haben in ber Stadt Bern bis bor furgem biejenigen Burichs überftiegen. Sehr teure Wohnungen finden fich allerdings, ba wir teinen eigentlichen Sanbelsftand haben, nur vereinzelt. Für gewöhnliche Beamtenwohnungen mit etwa 4 Zimmern, zahlt man fast allenthalben 800 bis 1000 Fr. Die Preise wurden bor allem durch den Mangel an Wohnungen hinauf= geschraubt; die Arbeitslöhne find nicht höher und die Landpreise bedeutend niedriger als in Zurich. In der neuesten Zeit hat sich nun auch hier die Spekulation in bedeutendem Umfange ber Bauthätigkeit bemächtigt. Berichiebene Ronfortien haben um die Stadt herum Land angekauft und bauen auf ihrem Terrain Säufer. Daburch ift allerbings ber Preis bes Landes geftiegen; so werden an der prächtig gelegenen Schofhalbe für Land, das vor einem Jahre für 7 Franken ber Quadratmeter verkauft murbe, heute 15-20 Fr. für ben Quabratmeter verlangt.

Rasernenbauten in Andermatt. Die schwierige Arbeit ber Expropriation für bie Kasernen und Schiegpläge ber Gibgenoffenschaft nimmt ihren geordneten Fortgang. Auf bem rechten Reugufer ift fie bereits burchgeführt und zwar ohne Zuhilfenahme ber Expropriationskommission, was ein gunftiges Licht auf die Expropriaten und ben Herrn Rommiffar wirft. Im Durchschnitt werben ungefähr 70-80 Rappen für den Quadratmeter Wiesland bezahlt worben fein. Mehreren Gigentumern find gange Matten wegge= nommen worden. Die Expropriation wird nun auf bem linken Reugufer fortgesett. Die Arbeiten an ben Rafernen haben bes fast täglichen Schneefalls wegen noch nicht be-

Der Schulhausbau Rüti (3ch.) wurde letzten Sonntag ber Gemeinde mit Ginmut beschlossen. Das neue Schulhaus mit fechs großen, allen munichbaren Anforderungen entsprechenden Behrfalen und einem für Turnzwecke einge= richteten Souterrain, sowie einer Turnhalle, die 24 Meter lang, 111/2 Meter breit und 51/2 Meter hoch ift, foll auf einen großen ebenen Landtompler zu fteben tommen, ber außer für die genannten Gebäulichkeiten noch Raum bietet für ein weiteres gleich großes Schulhaus, bas bann ben rechten Flügel gu ben beschloffenen Bauten bilben murbe; um diefe nun beginnenden und fünftigen Bauten herum ift noch genügend Raum für Turnpläte, für Abhaltung von Jugendfesten, öffentlichen Spielen 2c. Für Landankauf, Schu'haus und Turnhalle mit ben nötigen Stragen und Waffereinrichtungen mußte ein Kredit von 205,000 Franken bewilligt werben. Der neue Schulhausplat ift ein Mittelglied, bas bie zwei bereits beftehenben Schulhaufer auf ber Eichenmattteraffe mit bem feit 1866 beftehenden Schulhaus an ber Strafe nach Ferrach eng verbindet, fo bag wir nun ein Schulquartier mit vier von einander angemeffen entfernten Schulhäusern erhalten, die alle mit einander burch hubich angelegte Stragen verbunden find. In ihrer Mitte, am Fuße ber Gichenmatteraffe, bleibt ein gemeinsamer Festplat, ber für alle Zeiten ben Schulzweden gewibmet ift. Daß an biefe Bauten und zwar speziell für bie Turnhalle, von ber Familie Honegger = Fierz ein Legat von 25,000 Fr. gespendet murde, wird Ihnen f. 3. berichtet worden fein.